

Ein Tripp Ins Chaos (mir fällt nichts besseres ein >.<)

InuYasha und DBZ

Von SUCy

Kapitel 19: Eine gute Nachricht, oder doch nicht?

Huhu ^^

da bin ich wieder.^-^

Nur mal kurz was zu dem ersten Abschnitt gesagt... Josy (xInu-chanx) is schuld XDD ich war mir nicht einig ob ich Inu nur rumjamern oder ihn mal etwas erwachsener handeln lassen sollte... naja und Josy sagte erwachsen.. also XD Beschwerden an xInu-chanx XDD

Viel spaß beim lesen. ^^

Bei Inu und Kagome

Inuyasha schloss hinter Kagome die Tür, blieb an dieser stehen und sah seine Freundin eingehend an. Der Schwarzhaarigen kam das sehr suspekt vor:

„Em Inuyasha ... was hast du vor?“

Stumm ging der Hanyou auf sie zu, mit einem Ausdruck den Kagome noch nie bei ihm gesehen hatte. Doch sie vertraute ihm, auch wenn ihr das hier etwas komisch vorkam, er würde ihr niemals wehtun. Die Miko blieb stehen und wartete auf seine Antwort. Inuyasha legte seine Hände an ihre Hüften und zog sie näher zu sich, so dass ihre Körper sich berührten. Dann sagte er leise, jedoch eindringlich in ihr Ohr:

„Ich habe dir einen Gefallen getan, jetzt bist du an der Reihe!“

Die Nähe zu ihm und sein warmer Atem auf ihrer Haut, ließen sie ganz nervös werden.

„U..u...und was k..k..kann ich für dich...tun?“

Er ging zu Hauswand, lies sich dort nieder, und zog sie auf seinen Schoß. Ganz vorsichtig als wäre sie eine Porzellanpuppe, nahm er ihre Hand in seine, streichelte mit dem Daumen ihren Handrücken, und begann mit leiser, freundlicher, jedoch bestimmender Stimme zu sprechen:

„ Ich weiß sehr wohl wie nützlich der Rosenkranz sein kann, vor allem in diesen Situationen in denen ich meine Kontrolle verliere. Oder wie damals als du mich vor dem Felsbrocken damit gerettet hast. Aber ich will, dass es in Zukunft auch nur noch für so etwas eingesetzt wird. Der Rest ist nämlich eher demütigend, als alles andere, Verstanden?“

Nachdenklich schaute sie auf die Tür. Das war nicht gerade einfach was er da von ihr

verlangte, es hatte sich schon so eingegliedert. Und das Gefühl ihn kontrollieren zu können, ist einfach toll.

„Ich werde es versuchen.“, sagte sie immer noch etwas grübelnd.

Doch das war nicht das was Inu hören wollte. Er umfasste ihr Kinn, und dreht ihr Gesicht in seine Richtung.

„Nein! Du wirst es tun!“, bestimmte der Hanyou und unterstrich das ganze noch mit einem befehlenden Blick.

Etwas überrascht schaute sie ihn an, doch irgendetwas sagte ihr, das es vielleicht besser wäre, ihm diesen Gefallen zu erfüllen.

Kagome lächelte entschuldigend und nickte. Zum dank bekam sie einen kurzen aber zärtlichen Kuss, den sie ein wenig irritiert erwiderte. Sollte er jetzt wirklich anfangen erwachsen zu werden? Nein das wär zu schön um wahr zu sein! Denn kurz darauf, wurde er wieder der normale Inuyasha und blickte sie bettelnd an.

„Kannst du mir vielleicht dieses Spray auf die Stiche machen? Es brennt nämlich höllisch.“

Sie stand lachend auf, lies ein:

„Natürlich, warte!“, verlauten und lief hinaus.

Draußen wurde sie auch gleich von Kouga, Inuyasha alles zutrauend, gefragt:

„Was hat er mit dir gemacht?“

Kagome kramte in ihren Rucksack, fand das Gesuchte, ging an Kouga vorbei und fauchte ihn an:

„Wir haben nur etwas geredet! Inuyasha würde mich nie verletzen!“

Darauf antwortete der Wolf'sYoukai nichts und schaute wie die Anderen, ihr verdattert hinterher, wie sie in der Hütte verschwand um sich um ihren ledierten Hanyou zu kümmern.

Bei Sess und Co.

Ajuna lag immer noch in ihrem Bett, der Tränenfluss war zwar versiegt, doch hing sie traurigen Erinnerungen nach. Sie hob ihren Kopf als ihre Zimmertür aufging, nur war da Niemand. Wurde sie jetzt paranoid oder spukt es hier?

Doch dann ertönte eine krächzende Stimme, ein paar Zentimeter unterhalb ihres Blickfeldes:

„Ich bin hier Weib!“

„Ach du bist es Jaken, dachte schon hier spukt es.“, kam es gelangweilt von der Sayajin.

Daraufhin fing, der Namekianer des Mittelalters, an mit den Armen zu rudern und zu zetern:

„Du dummes Ding! Im Schloss von den Großen Sesshoumaru-sama spukt es nicht!“

Ajuna rollte genervt mit den Augen:

„Ja, ja ist ja gut! Was willst du von mir?“

Jaken räusperte sich:

„Nun unser ehrenwerter, großzügiger, mächtiger....“

„Oh man Jaken, komm zur Sache! Ich muss bei Sess irgendwann noch ne Anus Operation durchführen, wenn du ihm weiterhin so in den Arsch kriechst!“, unterbrach Ajuna den redseligen Frosch.

„Eine was?“, fragte Dieser irritiert.

„Was sehr unangenehmes! Naja egal! Was will Sesshoumaru denn nun von mir?“

Jetzt war sie doch etwas neugierig und setzte sich auf.

„Sesshoumaru-sama lässt dir ausrichten, das es dir gestattet ist, deinen Geburtstag, in der Gesellschaft von InuYasha und seinen unwürdigen..... Menschen....zu feiern....“, bei den letzten Worten wurde er immer leiser da seine Gesprächspartnerin, schon bei den Wörtern, „Gestattet“ und „Geburtstag“, an ihm vorbeigerauscht war.

Ajuna schoss regelrecht durch die Gänge, sie konnte ihr Glück kaum fassen, er, Sesshoumaru erlaubte ihr doch tatsächlich mit Kagome zu feiern.

Nachdem sie sich zweimal verlaufen, und einen Wachposten umgerannt hatte, fand die junge Sayajin endlich die Tür zum Arbeitszimmer des DaiYoukais. Von anklopfen hielt sie eh wenig, drum rufte Ajuna die Tür einfach auf, sprintete durch Zimmer und sprang mit allen Vieren auf den Tisch. Durch den Schwung den Ajuna hatte rutschte sie über diesen, und landete auf den Schoß, des etwas perplexen InuYoukais. Sie schlang die Hände um seinen Hals, und überschüttete ihn mit verbaler Dankbarkeit:

„Danke! Danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke, dankeeeeeeeeeee!!“

„Ajuna!“, sagte er scharf, doch sie machte weiter.

„Danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke!“

„Ajuna!“, kam es jetzt schon bedrohlich von Sesshoumaru, auch dadurch lies sich die Sayajin nicht beirren.

„Danke, danke, danke, danke, danke!“

Doch ein tiefes Grollen, was aus der Kehle, dicht neben ihren linken Ohr entkam, lies Ajuna dann doch aufblicken. Sesshoumaru knurrte sie an! Er hatte zwar schon einige Wörter knurrend gesagt, woran sie meistens schuld war, aber diesen sich eher tierisch anhörenden Laut hatte die Junge Frau von ihm noch nicht gehört. Und die nun nicht mehr goldenen, sondern roten Augen Sesshoumarus, machten die Sache auch nicht besser. Ajuna musste sich eingestehen, sie hatte das erste Mal Angst vor dem DaiYoukai! Schnell zog sie den Kopf ein, schaute ängstlich zu ihm hoch und flüsterte schüchtern:

„Ich wollte nur danke sagen.“

Das Knurren verstummte und die Rotfärbung seiner Augen wechselte wieder zu Gold. Warum stimmten ihre dämlichen Gesichtsausdrücke, ihn immer wieder nachsichtig? Dafür sollte er sie einsperren lassen!

„Soviel habe ich auch schon vernommen!“, sagte der InuYoukai wieder in seinen üblichen Ton.

„Bin ich richtig in der Annahme dass du Jaken nicht ausreden lassen hast?“, mit kühlen Blick schaute er auf die Sayajin hinunter, die sich langsam wieder entspannte.

„Nicht so richtig!“, kam es dennoch recht zaghaft von Ajuna.

„Ich werde dich begleiten! Und liegst du eigentlich bequem?“

Jetzt bemerkte die Sayajin wo sie saß oder besser halb lag! Knallrot geworden sprang sie auf, verbeugte sich ein wenig und sagte leise:

„Entschuldigung!“

Sesshoumaru hatte sich jedoch schon wieder von Ajuna ab- und den Dokumenten, die nicht runter gefallen waren, zugewandt, und sprach:

„Heb die Blätter auf und dann geh! Ich habe zu tun!“

Schnell kam sie dem Befehl nach, sie war immer noch rot im Gesicht. Deswegen war die Sayajin auch heilfroh, als sie wieder zur Tür raus war.

Und nicht nur Ajuna war froh wieder allein zu sein, auch ein gewisser DaiYoukai, denn das Lächeln, das jetzt Gesicht zierte, hatte sich einfach nicht länger unterdrücken lassen.

Ajuna hätte zwar zu gerne gewusst, wieso, weshalb und warum Sesshoumaru ihr erlaubte mit zu feiern, aber einen geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul! In ihrem Zimmer angekommen, viel ihr wieder ein Satz von Sess ein, „Ich werde dich begleiten!“

„Oh mein Gott!“, sprach sie entsetzt laut aus.

Was Ajuna nicht wusste, auch die Anderen hatten soeben die Hiobsbotschaft erhalten!

Bei Inu & Co.

Miroku nahm den kleinen Flugdrachen die Nachricht ab, und öffnete das Siegel.

Die ganze Truppe scharrte sich um den Mönch, Jeder las für sich im Stillen.

Doch dann riefen alle mehr als geschockt aus:

„ER KOMMT MIT??!!“

Kaede verschwand als erstes murmelnd:

„Ich muss die Dorbewohner evakuieren!“

Während sich Miroku hinsetzte und betete, brachte Sango ein:

„Na Hallejulia!“, heraus.

„Na toll noch so ein Köter!“, maulte Kouga.

Shippo war sprachlos und Inuyasha richtete das Wort an Kagome:

„Du musst doch sicherlich noch einiges besorgen gehen in deiner Zeit oder?“

Die Angesprochene nickte bloß, denn auch ihr war irgendwie anders zu mute.

„Nimm mich mit! Ich brauch nen Psychiater!“, bettelte der Hanyou.

Wieder nur ein zustimmendes Nicken, seitens der Miko. Trunks konnte zwar die ganze Aufregung nicht verstehen, aber er schloss sich den Beiden letzten an.

„Ich geh auch mit! Muss ja mal meinen Eltern bescheid sagen wo ich mich rum treibe!“

Und so machte sich das Trio Richtung Knochenfressenden Brunnen.

Wie die Besorgungen in der Neuzeit klappen, ob Kaedes Mission gelingt und ob Trunks nach der Begegnung mit seinen Vater, überhaupt noch dazu in der Lage ist am Geburtstag teilzuhaben, das alles und noch viel mehr erfahrt ihr im nächsten Kapitel (höhö XD)!

Kommis nich vergessen. ^.-

euchalleumflausch